

■ Lesermeinung

Fußgängerzone und nicht Radfahrerzone

Betr.: Radverkehr in der Lörracher Innenstadt

Immer wieder öffnen sich – man möchte fast sagen – Grabenkämpfe zwischen den Parteien im Gemeinderat. Bedauerlich – so empfinden viele Bürger die Querelen. Herr Escher, einer jener, deren Vernunft in Sachen Verkehrs-Infrastruktur immer schon in der Vergangenheit aus vielen Diskussionen gemobbt wurde – ist geradezu mit Demut zu bewundern, dass er sich immer noch die Mühe macht, den Kreis der Unwissenden mit Sachverstand zu bereichern.

Eine undankbare Aufgabe, welche sehr viel Charakter abfordert, um auf einem schwankenden Schiff von Laien auszuharren, in der Hoffnung, dass eines Tages die versprochene kompetente Lösung mit Fachleuten für einen Gesamtverkehrsplan sich erfüllt. Fördertöpfe sind vorhanden.

Da im Gemeinderat wie an der Spitze der Verwaltung in



Immer wieder fahren Radfahrer zu schnell durch die Fußgängerzone.

Foto: Kristoff Meller

allen Bereichen des Verkehrswesens niemand in der Lage ist, die längst versprochene kompetente Verkehrsinfrastruktur von Fachleuten ermitteln zu lassen, und sich die Mehrheit im Gemeinderat verschoben hat, ist es nun mühsam, diese in politischen Auseinandersetzungen zu erwirken. Die CDU hat meines Erachtens nicht ganz Unrecht, wenn sie den Radfahrer aus der Fußgängerzone

verbannen möchte – es passieren täglich zu viele (Fast-)Unfälle mit rasenden Radlern.

Was sich manifestiert hat, sind das Unverständnis und die Abneigung im Gemeinderat beziehungsweise der Verwaltung für das einzige zukunftsorientierte Verkehrsmittel – die Tram. Die Tram ist ein unbekannter Faktor, der die Menschen in Lörrach einer Königslösung für Jahr-

zehnte in die Zukunft führen würde. Leider ist dies bei den Stadträten noch nicht angekommen.

Die Mehrheitsverschiebung der Parteien macht es scheinbar in der Zukunft nicht einfacher, für Lörrach kluge Entscheidungen – im Besonderen die Verkehrsinfrastruktur betreffend – zu finden. Dabei wäre die Tram sowohl für den motorisierten Verkehr als auch für Radfahrer und

Fußgänger der lupenreine Diamant für die Zukunft. Den Gegnern des CDU-Vorschlags sei gesagt: So lange die Radfahrer in der Fußgängerzone nicht gelernt haben, mit den Fußgängern zivilisiert umzugehen, indem sie langsam fahren – solange kann ich den Forderungen der CDU nur zustimmen – denn noch heißt es „Fußgängerzone“ – und nicht Radfahrerzone.

Karlheinz Breuer
Lörrach